

# E02.05 Protokoll zum 24.02.2025

Zeit: 17:30 – 19:35 Uhr – anwesend: Bettina, Margit, Gerrit, Jan, Patrick, Reinhard, Thies, Friedrich

## Vorweg

Wir begrüßen nun auch Thies in diesem Projekt. Er wird anfangs aus dem Vollen schöpfen und uns allen ein Stück weiterhelfen können, da er schon viel weiter ist in der griechischen Grammatik, aber jetzt hat er sich vorgenommen, die Vokabeln von Anfang an genau zu lernen.

- 1) Begrüßung mit *χαίρετε, ὦ φίλοι τε καὶ φίλοι. πῶς ἔχετε;*  
Dabei **πῶς** „wie“: adverbiales (genauer: modales) Fragepronomen  
wir kennen aus dem kleinen Tanzlied schon *ποῦ* „wo“ als lokales Fragepronomen.  
Typisch für das Adverb ist die Endung *-ῶς*. So lautet die Antwort auf die adverbiale Frage *πῶς ἔχετε;*  
ebenfalls adverbial *καλῶς ἔχομεν*.
- 2) Wiederherstellung des Satzes des Protagoras aus seinen alphabetisch geordneten Wörtern, was leider wegen der technischen Möglichkeiten nicht so interaktiv möglich war, wie geplant:  
*πάντων χρημάτων μέτρον ἐστὶν ἄνθρωπος,  
τῶν μὲν ὄντων ὡς ἔστιν, τῶν δὲ οὐκ ὄντων ὡς οὐκ ἔστιν.*  
Dabei Begriff „**Apposition** (Hinzustellung)“ für ein nachgestelltes erklärendes Nomen im selben Kasus;  
z.B. „Karl der Große“  
Hier: *τῶν μὲν ὄντων, ... τῶν δὲ οὐκ ὄντων* als Apposition zu *πάντων χρημάτων*.
- 3) Zugleich Erinnerung an das griechische Verständnis des „kollektiven“ Pl.n., der als Subjekt ein Prädikat im Sg. nach sich zieht: *τῶν ὄντων ὡς ἔστιν ... τῶν οὐκ ὄντων ὡς οὐκ ἔστιν.*  
Demgegenüber übersetzen wir den griechischen Plural im Neutrum häufig mit dem Sg.,  
z.B. *τὰ ὄντα* „das Seiende“, *τὰ καλὰ* „das Schöne“
- 4) Zusatz zu *πῶς* in Nr. 1): Die Konjunktion *ὡς* ist mit dem Spiritus asper statt des anlautenden *π-* gleichsam die adverbiale Form des Relativums *ὅς, ἧ, ὅ* (Genauerer dazu behandeln wir später), so wie die gleichsam relativische Konjunktion *ὅτε* „als“ gegenüber dem Interrogativum *πότε* „wann“ und dem Demonstrativum *τότε* „damals“.
- 5) Wiederholung des Artikels und parallel dazu Einführung des Demonstrativums *οὗτος, αὕτη, τοῦτο*.

<i>der</i>	<i>dieser</i>	<i>die</i>	<i>diese</i>	<i>das</i>	<i>dies</i>
ὁ	οὗτος	ἡ	αὕτη	τό	τοῦτο
τοῦ	τούτου	τῆς	ταύτης	τοῦ	τούτου
τῷ	τούτῳ	τῇ	ταύτῃ	τῷ	τούτῳ
τόν	τούτον	τήν	ταύτην	τό	τοῦτο
οἱ	οὗτοι	αἱ	αὗται	τά	ταῦτα
τῶν	τούτων	τῶν	τούτων	τῶν	τούτων
τοῖς	τούτοις	ταῖς	ταύταις	τοῖς	τούτοις
τούς	τούτους	τάς	ταύτας	τά	ταῦτα

Das Demonstrativum erscheint in den obliquen Kasus wie der Artikel mit vorangestellter Silbe *του-/ τῶν*.

Vor *-η* oder *-α* wird *του-* zu *τῶν-* umgelautet.

Der Anlaut im Nom.Sg./Pl.m./f. entspricht mit dem Spiritus asper jeweils der Form des Artikels.

## Übersetzung von Γεωργός και υιοὶ αὐτοῦ

- 1) Der Artikel kann bei Eigennamen stehen oder auch fehlen: ὁ Σωκράτης/ Σωκράτης, ἡ Ἀττική, Ἀττική.  
Der Artikel fehlt in allgemeinen Angaben: ἐν ἀγορᾷ „auf dem Marktplatz“, ἄνθρωπος „der Mensch“, dazu zählt auch die Angabe im Titel: Γεωργός „Der Bauer“  
Der Artikel fehlt häufig in archaischen oder poetischen Texten.
- 2) zu Z. 2: τοῦ βίου „seines Lebens“: Der Artikel kann auch die Zugehörigkeit zu schon Genanntem ausdrücken; das Dt. bevorzugt hier das Possessivpronomen, z.B. „sein“.
- 3) τοῖς δὲ παισὶ „für seine Kinder/ Söhne“: Der Dativ ist häufig mit der Präposition „für“ zu übersetzen (so wie der Genitiv mit der Präposition „von“).
- 4) ταῖς δικέλλαις „mit ihren Hacken“: Der bloße **Dativ** kann **instrumental** sein.  
(Wir kennen schon den **possessiven Dativ**: τοῖς παισὶ δεινὸς πόνος τε καὶ ἔργον εἰσὶν „den Kindern sind gewaltige Mühe und Arbeit“ = „die Kinder/ Söhne haben gewaltige Mühe und Arbeit“)
- 5) zu Z. 23 Nachtrag zu der Vokabelliste: μάταιος, α, ον ! „vergeblich, nichtig“

## Das prädikative Partizip: Particium coniunctum (PC)

Z. 15: Den Temporalatz **ὅτε δὲ γιγνώσκει**, ὅτι ..., λέγει ... „als er aber erkennt, dass ..., sagt er: ...“ ersetzen wir durch das PC: **γιγνώσκων δὲ**, ὅτι ..., λέγει ... „Erkennend aber, dass ..., sagt er: ...“  
Das Partizip ist dabei wie ein endungsloses Adjektiv ([s.Syntax 1, Nr. 6!!!](#)), also adverbial, übersetzt.  
(Es kann auch mit der dt. Konjunktion „als“ verdeutlicht werden: „Als Erkennender aber, dass ..., sagt er: ...“)  
Und so können wir im Dt. auch einen Adverbialsatz dafür einsetzen und interpretieren zugleich, z.B. temporal „als/ während“, kausal „weil/ da“, konzessiv „obwohl/ obgleich“, koinzident „indem/ während“.  
Und auf diese Weise landen wir in der Übersetzung wieder bei dem ursprünglichen Temporalatz in Z. 15.  
Da das PC geradezu kennzeichnend für den altgriechischen Stil ist, sind die [Flexionsformen des Partizips](#) so wichtig.  
Der Begriff PC weist darauf hin, dass das Partizip sich kongruent ([s.Syntax 1, Nr. 4!!!](#)) mit einem Nomen des übergeordneten Satzes verbindet; hier ist es der Nom.Sg.m. im Subjekt λέγει „er sagt“.

## Hausaufgabe

- 1) Bitte wieder das Protokoll genau studieren und verbleibende Fragen für die nächste Sitzung notieren.  
Natürlich sind auch die angegebenen (mindestens) Paradigmata zu lernen.
- 2) Auswendig:  
Zum Alphabet und zum kleinen Tanzlied nehmt bitte den Satz des Protagoras hinzu, oben „Vorweg“ Nr. 2)
- 3) Vokabeln alt natürlich wiederholen. Und was noch nicht ins Vokabelheft eingetragen ist, nachholen!
- 4) Vokabeln neu: Bitte von den Vokabeln [E02.7](#) von 01 bis 07 ins Vokabelheft eintragen und lernen.  
Ich freue mich über jede fotografische Einsicht in Euer Vokabelheft, [v.a. von den „Aufholern“](#).
- 5) Von [Γεωργός και υιοὶ αὐτοῦ](#), soviel Ihr schafft, abschreiben und interlinear übersetzen.
- 6) Laut lesen üben: [Γεωργός και υιοὶ αὐτοῦ](#)

Ich freue mich, dass sich Margit für Eure Fragen zur Verfügung stellt.

Aber eine Bitte dazu: Bei der jeweils neuen Hausaufgabe lasst Euch bitte nicht helfen. Wenn Ihr mir Margits Lösung einreicht, lerne ich nicht, an welcher Stelle ich nachbessern muss oder zu unklar war.